

SO FÜHLT SICH INNOVATION AN



LAND
BRANDENBURG



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Bildnachweis: © Pattarina GmbH

EFRE. Hobby-Nähen 2.0

Ob Rock, Babyhose oder Mütze – Nähen wird als Hobby immer beliebter. In Deutschland begeistern sich fünf Millionen Menschen dafür. Pattarina ist die erste App, mit der Schnittmuster direkt vom Handy auf den Stoff übertragen werden können. Das heißt: Ein Abpausen oder Zusammenkleben der Muster ist nicht mehr nötig.

Wer gerne näht und für sich oder andere Kleidungsstücke entwirft, musste bisher viel Zeit und Mühe investieren, wenn es um das Übertragen von Schnittmustern auf den Stoff ging. 80 Prozent der Hobbynäher haben überhaupt keinen Spaß daran, A4 Blätter zusammenzukleben oder riesige Schnittmuster-Vorlagen auf den Stoff abzupausen. Die App „Pattarina“ von Dr. Nora Baum und Markus Uhlig schafft das lästige Papier nun ab, denn durch sie können Schnittmuster via Smartphone ganz einfach auf Stoffe übertragen werden.

Von der Idee zur App

Hobbyschneiderin Dr. Nora Baum hat das Nähen von ihrer Mutter beigebracht bekommen, den langwierigen Prozess der Vorbereitung jedoch nie gemocht. Nach einer Silvesterfeier kam sie auf die Idee, dass Schnittmuster auch mit Licht auf Stoff projiziert werden könnten – wie mit einem Beamer. Mit ihrem Mitgründer Markus Uhlig und Mentor Professor Dr. Claus Lewerentz

Projektdetails



Begünstigter:

Pattarina GmbH
Petersilienstr. 29
03044 Cottbus
www.pattarina.de



Förderschwerpunkt:

Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit
kleiner und mittlerer Unternehmen



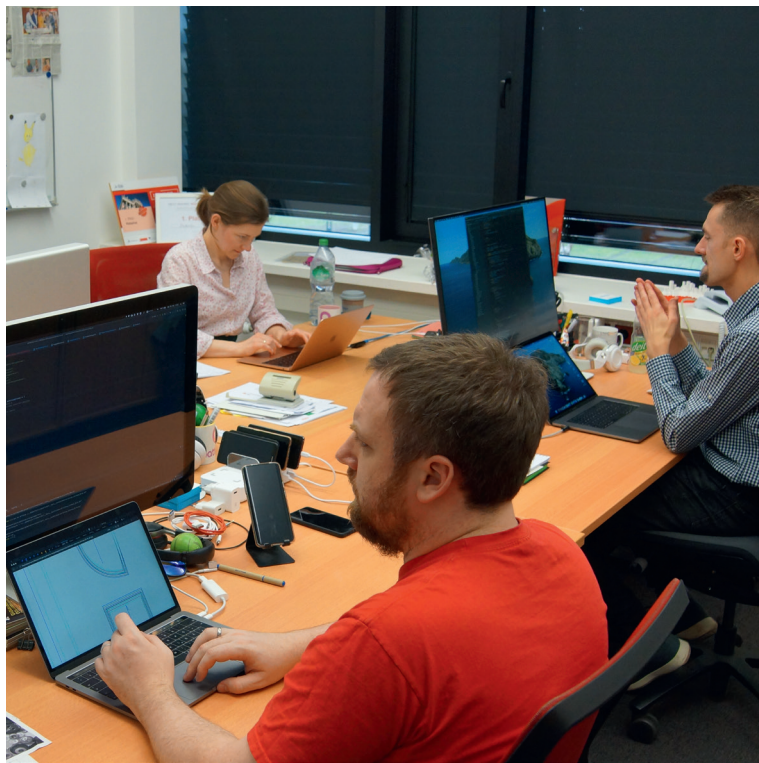
Investitionsvolumen:

119.000 Euro, davon 89.000 Euro
EFRE-Mittel



Projektlaufzeit:

Mai 2019 bis Dezember 2020



DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **1,5 neue Arbeitsplätze**
- ✓ **Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit** von innovativen Kleinunternehmen und Geschäftsideen
- ✓ **Schonung von Ressourcen** (kein Einsatz von Papier)
- ✓ **Verzeichnung erster Umsätze** mit über **90.000 Downloads**
- ✓ mehr als **17.000** monatliche App-Nutzer

SINNVOLL NACHMACHEN

EFRE-Förderung beantragen über die Landesrichtlinie „Gründung innovativ“ bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB): www.ilb.de

#SinnvollEuropa

von der BTU Cottbus suchte sie gemeinsam nach einer Lösung, wie die Idee in die Realität umgesetzt werden könnte. Diese hieß schließlich „Augmented Reality“ (erweiterte Realität). Das reale Bild wird über ein computergesteuertes Gerät, wie hier mit dem Smartphone, digital erweitert. Die Weiterentwicklung der innovativen Geschäftsidee wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Wie funktioniert die App?

Die App vereinfacht den Ablauf beim Nähen durch das Übertragen der Schnittmuster via Smartphone. Die Schnittmuster können bei Designern gekauft werden, mit denen das Pattarina-Team zusammenarbeitet. Stetig kommen neue Designer und Vorlagen dazu, natürlich sind in der App auch einige kostenlose Testschnittmuster enthalten. Bei der Übertragung auf den Stoff hilft ein sogenannter „Anker“ als Referenzbild, den man sich herunterladen und ausdrucken kann. Sobald die App diesen erkannt hat, zeigt sie das erste Schnittteil an, welches immer die richtige Größe behält, egal wie das Smartphone bewegt wird. Es müssen nicht alle Linien auf den Stoff übertragen werden. Es genügen einige Punkte oder Striche, an denen man dann gut entlangzeichnen kann.

Wie geht es weiter mit Pattarina?

Es wird noch mehr Schnittmuster geben und Programmierer Martin Mrose arbeitet stetig daran, die Übertragung komfortabler zu machen. „Außerdem träumen wir natürlich von einer englischen Variante der App und von Zusatzfunktionen wie Änderungen, flexibler Nahtzugabe und Auslegeplanung“, so Gründerin Dr. Nora Baum.



GEWUSST?

Als die beiden Gründer mit der Entwicklung der App begonnen haben, fragten viele Freunde und Bekannte, ob sich das denn lohne bzw. die Zielgruppe überhaupt groß genug sei. Dabei stellten Dr. Nora Baum und Markus Uhlig fest, dass wirklich jeder in seinem Umfeld mindestens eine Person kennt, die nähen kann und das auch gerne tut. Besonders bei jungen Menschen ist dieses Handwerk aktuell wieder sehr im Trend.